

„Für welche Werte steht Europa?“

Kontinentalversammlung des Kolpingwerkes Europa tagte in Litauen

Delegierte aus 16 Nationalverbänden waren zur Kontinentalversammlung, die aus Anlass des 25jährigen Bestehens des Kolpingwerkes Litauen in Kaunas stattfand, angereist. Andreas W. Stellmann, Hessheim, Diözesanvorsitzender des Kolpingwerks Speyer, nahm als Mitglied der fünfköpfigen deutschen Delegation teil.

Der Studienteil stand unter der Fragestellung „Für welche Werte steht Europa?“

Die Referenten Karl Schiewerling, Vorsitzender Stiftung Christlich-Soziale Politik (CSP) und Stefan Lunte, COMECE – ein Zusammenschluss der Europäischen Bischofskonferenzen – verwiesen auf die historische Entwicklung Europas und auf die Bedeutung des christlichen Menschenbildes. „Die Prinzipien der Personalität und Subsidiarität – grundgelegt in der katholischen Soziallehre – seien maßgebend für ein freiheitliches und demokratisches Europa“ so Schiewerling. Politik müsse sich an Werten wie Friede und Freiheit, sozialer Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit orientieren und messen lassen. „Es braucht Verbände – wie das Kolpingwerk – die immer wieder die politisch Verantwortlichen auf Widersprüche hinweisen“, so Lunte.

In vier Workshops diskutierten die Delegierten wie diese Werte im Kolpingwerk gelebt und konkret umgesetzt werden können. Die Ergebnisse werden in die Erstellung eines Selbstverständnisses für das Kolpingwerk Europa – verstanden als ein programmatisches Dokument – einfließen.

In einem Grußwort würdigte der Erzbischof von Kaunas, Lionginas Virbalas, das Wirken des Kolpingwerkes in Gesellschaft und Kirche und verwies u.a. auf die hohe Bedeutung der Universität, die sich in Trägerschaft des Kolpingwerkes Litauen befindet.

Europapräses Josef Holtkotte griff in seiner Predigt in der Kathedrale von Kaunas ebenfalls den Gedanken des Erzbischofs von Kaunas auf und betonte die Gemeinschaft und das Miteinander im Kolpingwerk Europa. „Die Bereitschaft der Nationalverbände sich in Verantwortung vor Gott als Christen für den Nächsten immer wieder einzusetzen bleibt unsere Aufgabe“, so Holtkotte.

Generalsekretär Dr. Markus Demele berichtete von der Generalversammlung Kolping International 2017 in Peru und stellte die Neufassung des Generalstatuts sowie das neue Selbstverständnis von KOLPING International vor.

„Kolpingarbeit in Europa“ unter dieser Überschrift standen die Berichte aus den Nationalverbänden sowie der Kolpingjugend. Erneut wurde deutlich, wie vielfältig das engagierte Wirken des Kolpingwerkes in Gesellschaft und Kirche ist.

Durch Anna-Maria Högg, Bundesleiterin der Kolpingjugend, wurde das Jugend-Event „Sternenklar – Du baust die Zukunft!“ im September 2018 in Frankfurt vorgestellt. Erfreulich ist, dass auch Mitglieder der Kolpingjugend aus den europäischen Nationalverbänden teilnehmen werden.

Die Tagung wurde in Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung – Büro Litauen – durchgeführt. Die Kontinentalversammlung 2019 wird in Rom stattfinden.

Für Stellmann war es nach 2017 in der Ukraine, die zweite Kontinentalversammlung. Er nutzte die Tagung, um sich mit vielen Vertretern aus den einzelnen Ländern über deren Situation und das Engagement von Kolping auszutauschen. Beeindruckend war für ihn vor allem die Gastfreundschaft in Kaunas und das gute Miteinander über alle Grenzen und Sprachbarrieren hinweg.



Andreas W. Stellmann im Gespräch mit dem Europabeauftragten Anton Salesny, Österreich, und Stefan Lunte, Frankreich, COMECE – ein Zusammenschluss der Europäischen Bischofskonferenzen



Deutsche Delegation